© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oberseite der Vorderflügel 4, auf der der Hinterflügel 3 deutlich weißgekernte Augen. Unterseits sind die beiden untern Ozellen der Vorderflügel zu winzigen schwarzen Pünktchen reduziert. Merkwürdig ist an diesem Tiere die rostgelbe Fleckenbinde der Vorderflügeloberseite. Unterseits erscheint dieselbe als zusammenhängendes, den Flügelrändern scharf parallel begrenztes ziemlich breites Band. Oberseits aber verläuft es allmählich in die braune Grundfarbe, ohne irgend eine deutliche Abgrenzung gegen dieselbe. Die helle Färbung erstreckt sich aber bis in die Mittelzelle hinein, während sie sich am Innenrande bis nahe an die Flügelwurzel hinzieht. Einen (in der Größe normalen) Falter, dessen Vorderflügel wenigstens auf der rechten Seite eine ähnliche, strahlenförmig nach der Flügelwurzel hin verlaufende Aufhellung zeigt, habe ich letztes Jahr am 30. Mai erbeutet. Fast um die gleiche Zeit wurde damals ein drittes noch stärker bis zur Mittelzelle aufgehelltes Exemplar von Herrn Fritz Sulzer in Aadorf gefangen. Diese Form, deren Charakteristikum also eine starke Verbreiterung der rostgelben Fleckenbinde oft bis weit in die Mittelzelle hinein bildet, benenne ich wegen der dadurch bewirkten Aufhellung der Vorderflügelfärbung als ab. **dilucescens.**

Aus den Vereinen.

Einige Winke beim Raupensuchen.

Protokoll-Auszug der Sitzung des Vereins „Apollo" Frankfurt a. Main am 7. Juni 1910.

2. Punkt: Herr A. Vogt spricht über: „Einige Winke beim Raupensuchen".

Eine vorzügliche Handhabe ist uns beim Raupensuchen durch den Schreiber'schen Raupenkalender gegeben, der uns im Zusammenhang mit unseren Erfahrungen aus der Praxis vorzügliche Dienste leistet.

Während uns jener die Erscheinungszeiten und vor allem die Futterpflanzen kennen lehrt, muß unsere Praxis eingreifen, die durch sorgfältige Buchführung unterstützt, uns die Zeiten ergibt, zu denen die einzelnen Arten ihre Mahlzeiten einzunehmen pflegen, also leicht zu suchen sind. Hier wissen wir, daß z. B. die Raupen von *P. apollo* früh im Sonnenschein, von *D. vespertilio* in der Dämmerung, *C. dominula* nur in der Mittagssonne, *A. casta* abends oder auch nachts, *Agrotis*-Raupen nur in der Dunkelheit fressen usw., so daß wir uns mit unseren Fangzeiten und der Ausrüstung darnach einrichten können.

Auch zu anderen Zeiten kann man natürlich die Raupen finden, nur ist dies bei vielen Arten mühevoller und zeitraubender, da oft die Futterpflanze verlassen wird und die Tierchen sich unter Steinen, Wurzeln, Moos und dergl. verstecken, allerdings meist in der Nähe der Futterpflanzen.

Weiterhin ist es von großer Wichtigkeit zu wissen, wann die Raupen laufen und ihren Aufenthaltsort wechseln. Dies gilt namentlich von in Stämmen lebenden Raupen, z. B. *Cossus cossus*, die man Ende April oder Anfang Mai in der Mittagszeit in alten Ulmen- und Rüsteralleen, oder auch an damit bepflanzten Plätzen, sogar mitten in der Stadt, mit ziemlicher Sicherheit bei Sonnenschein auf dem Wege laufend in erwachsenem Stadium findet. Am aussichtsreichsten ist natürlich das „Klopfen". Einmal ist man hierbei ziemlich unabhängig von der Witterung, andererseits aber findet man auch dadurch viele Tiere, die auf andere Art kaum zu erreichen sein dürften. Außerdem aber liefert uns diese Methode, namentlich zu frühen Morgenstunden, manches befruchtete ♀, wodurch wir in den Besitz oft wertvollen Zuchtmaterials gelangen. Herr Vogt wies zum Schluß noch darauf hin, daß es ratsam ist, in den ersten Stadien gesellig lebende Raupen schon klein einzutragen, z. B. *S. pavonia*, da sich die Raupen später verlaufen und schwer zu finden sind. Ebenso mahnte Herr Vogt noch die Mitglieder an die Führung sorgfältiger Notizen, auch über Tageszeit und Witterungseinflüsse.

In der Diskussion machte zunächst Herr K. Janke auf einige besondere Erscheinungen aufmerksam. *L. sibilla*-Raupen soll man schon klein, gleich nach dem Hervortreten der ersten Geißblatttriebe suchen, da dann die Suche am leichtesten ist und die Zucht keine Schwierigkeit bietet. Die Räupchen sitzen dann am Aestchen unterhalb der rundlichen Fraßstellen und lassen sich bei einiger Uebung zu jeder Tageszeit finden. Erwachsen findet man die Raupen ebenso leicht, jetzt meist am Blatt, nur ist dann weitaus die Mehrzahl angestochen. *L. populi* soll man nur auf der Schattenseite, und zwar an niedrigen Zitterpappeln suchen, Schillerfalterraupen dagegen etwas höher auf Sahlweiden, entweder durch Absuchen der einzelnen Blätter auf der Oberseite oder durch Besehen der Blätter von unten gegen die Sonne. Die Raupen scheinen durch die Blätter hindurch. Endlich kann man auch die Raupenspuren durch den auf den Aestchen hinterlassenen sog. Schleim verfolgen.

Zu klopfen sollen nach Mitteilung des Herrn Janke die Schillerfalterraupen nur im glühendsten Sonnenschein sein, da dann anscheinend die sonst festgesponnenen Raupen ihren Standort wechseln.

Herr Heuer teilt bezüglich *populifolia* mit, daß man die Raupen am Tage in Mannshöhe am Stamm sitzend findet, die Raupen von *libatrix* in den Weidenspitzen, daselbst eingesponnen auch die Puppen. Raupen von *P. apollo v. vinningensis* fand Herr Heuer zu jeder Tageszeit bis in die Abendstunden im Zuchtbehälter fressend. Herr Riedinger empfahl noch jetzt die Suche nach *furcifera*-Raupen an den Erlenstämmen am Wege Goldstein – Schwanheim, Herr Vogt für *aprilina* die Umgebung der Unterschreinstiege.

3. Eingänge etc.

Golll. Heinzel, 1. Schriftführer.

Neuer Fundort von Melitaea parthenie ab. jordisi Rühl.

— Von Artillerieoberleutnant *G. Grosse*, Pilsen. —

Unter einer größeren Zahl mir von Herrn J. E. Feiler, Asch, zur Bestimmung zugesandter Falter befand sich auch ein solcher der Gattung *Melitaea*, der mir sofort durch seine eigentümliche Zeichnung und Färbung der Ober- und Unterseite auffiel. Ich hielt diesen Falter anfänglich für eine regelrechte Wärme- oder Kälteaberration, da die Zeichnung ganz darnach aussah.

Sicherheitshalber schlug ich jedoch in Prof. Seitz großem Werke nach und fand darin bald die gewünschte Aufklärung, nämlich, daß der fragliche Falter die ebenso schöne als auch seltene ab. *jordisi* Rühl der Stammform *parthenie* vorstellt.

Auf Tafel 67 a des erwähnten Werkes ist die Unterseite abgebildet, die in ihrer Zeichnung wesentlich von derjenigen der anderen *Melitaea*-Arten abweicht. Im Texte auf Seite 223 ist auch die Oberseite beschrieben. Sowohl Ober- als auch Unterseite des mir zur Bestimmung zugesandten Falters stimmen vollkommen mit den Angaben bei Seitz überein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Beilage zu No. 16. 4. Jahrgang.

Genannter Falter, der durch die außerordentliche Liebenswürdigkeit des Herrn Feiler in meinen Besitz übergegangen ist, bildet ein sehr auffallendes Stück, das einem sofort unter den anderen *Melitaea*-Arten, die im Kasten stecken, in die Augen sticht.

Herr Feiler fing diesen Falter im Juli 1908 am Fuße des Hengstberges (südlich von Asch) auf bayerischem Gebiete unter den dortselbst zahlreich fliegenden *Melitaea*-Arten. Auch ein anderer Sammler aus Asch soll an derselben Stelle ein gleiches Exemplar im Sommer 1908 gefangen haben.

Die im Seitz angeführte Bemerkung bezüglich des Vorkommens dieser Abart „Lokal, so bei Frankfurt a. M., stellenweise, aber nicht häufig und nicht in jedem Jahr und nur in der zweiten Generation unter normalen Exemplaren fliegend" erfährt durch Vorangeführtes eine kleine Vermehrung der bekannten Fundorte dieser schönen Abart, was immerhin wissenswert erscheint.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Schularten
aller Insektenordnungen
hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Ameisenlöwen
lebend, auch präp.
1 Dtzd. . . . . 50 Pf.
4 „ . . . . . 160 „
100 Stück . . . . . 300 „

Hirschkäfer-Geweihe
zur Dekoration
1 Dtzd. . . . . 80 Pf.
4 „ . . . . . 280 „
100 Stück . . . . . 550 „
Porto und Verpackung 30 Pf. bis 100 Pf.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

Meine Serien-Preisliste
exotischer Käfer, einzig in ihrer Art, sende ich gratis und franko. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Dorcadion
brunneicorne Kr. Pers. schönstes und grösstes der Gattung, ♂♀,
bihelliceus Rttr. n. spec. prächtig,
areolatum Rttr. n. spec., interessant, und viele andere gebe im **Tausch** und **Kauf** gegen andere Seltenheiten.
E. v. Bodemeyer,
Berlin W., Steglitzerstrasse 44.

100 Biologien
al'er Insekten-Ordnungen in 100 Arten, fertig montiert in 100 Glaskästen, nur
200 Mark.
50 B., 50 Arten in 50 Glaskästen **120 Mk.**
25 „ 25 „ „ 25 „ „ **65** „
12 „ 12 „ „ 12 „ „ **36** „
Auch ohne Glaskästen abzugeben, dann billiger. Artenverzeichnis gratis. Porto u. Verpackung schon von 30 Mk. ab frei.
Ueber 100 Zeicheninsekten-Arten, 1a, mit u. ohne Glaskästen billigst abzugeben.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.
Einige 100 lebende, auch trocken und in Spiritus ganz weiss konservierte Hirschkäfer-Larven **sehr billig** abzugeben. Bei Anfragen Rückporto erbeten.

Bacillus rossii und redtenbacheri,
fast erwachsen, à Dtzd. 4 Mk. sind abzugeben. Dankbare, leichte und interessante Zucht. Futterpflanze: Rohr.
Zool. Garten, Cöln.

b) Nachfrage.

Biologisches Material
von Schädlingen
sucht zu erwerben
Gewerbeschullehrer *Borgers*, Crefeld, Nordwall 28 II.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Bestellungen auf Deil. elpenor Puppen
nehme schon jetzt an, da sonst keine R. sammle. *H. Schütz*, Langensalza.

Ornithoptera brookeana
à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Arctia fasciata-Puppen
à Stück 1 Mk.
Dtzd. 10.— Mk. Porto 30 Pfg. Orizaba-Puppen Stück 0.80 Mk.

Ornithoptera aeacus,
die einzig palaearktische Ornithoptera, Paar Ia, in Tüten 4.— bis 7.— Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

D. nerii-Eier
im Laufe dieses Mts. à Dutzend 3.50 M. franco. Futter auch Immergrün.
Ch. jasius (Sommergen.) und **D. nerii-Puppen** Ende dieses oder anfangs nächsten Monats à Stück. 80 Pf., Porto etc. extra, in gesunden kräftigen Exemplaren abzugeben. Der Versand geschieht in sorgfältigster Verpackung.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Abzugeben
Raupen der gelben dominula-Formen von douna × v. persona, ca 1½ cm gross, Dtzd. 1.75 M. Porto u. Verpack. 30 Pf. Zucht sehr leicht.
Futter: Taubnessel, Brennessel.
Vereinigung Jenenser Entomologen,
p. Adr. *Max Hellfritsch*, Jena-Ost, Dammstr. 2.

Raupen von E. ilicifolia,
Futter: Weiden, Heidelbeere, Klee, deutscher Ginster, kann ich noch in Anzahl abgeben, Dtzd 1.80 Mk. Porto und Kästchen 30 Pf. Tausch erwünscht, besonders gegen Zuchtmaterial von Bärenarten und Ordensbänder.
A. Kuntze, Tarnowitz, O. S., Georgstr. 16.

Arctin. caesarea (luctifera),
Puppen 150, desgl. v. Cuc. argentea 80, Raupen v. Sph. ligustri, halberwachsen, 50 Pf. d. Dtzd. netto gebe ab.
F. Auerbach, Brandenburg a. H.,

Man. maura,
spannweiche Falter, ♂♀ 0.60, Dutzend 3.00 M.; Eier dieser Art Dtzd. 0.25, 100 1.50 M. Porto u. Pack. extra.

Wegen Aufgabe der Zucht gebe ab:
Zuchtzylinder aus feiner Drahtgaze, Boden und Deckel abnehmbar, zum Aufschr. auf Wasserbehälter
3 St., 33 cm hoch, Durchm. 12 cm à 0.95 M.
2 „ 36 „ „ „ 19 „ à 1.20 M.
1 „ 37 „ „ „ 24 „ à 1.35 M.
ferner **10 Doublettenpappkästen**, 35 cm lang, 33 cm breit, mit Torf ausgelegt, 5 cm hoch, à 0.35 M. Porto und Packung extra.
P. Dorn, Erfurt, Auenstrasse 24.

Raupen (⅓ erwachsen): L. bicoloria 60 Pf.
Puppen: Van. io 25, antiopa 50, atalanta 60, Agl. tau 150 Pf. per Dtzd. hat abzugeben
Karl Freyer, jun., Oberhennersdorf bei Rumburg.
Auch im Tausch gegen bessere Schwärmer.

Eier von Stauropus fagi
à Dutzend 1 M., Sophopteryx lamelina à Dtzd. 60 Pf., auch Tausch.
Otto Baumgärtner, Wien VII/1, Hermanngasse 32.

Abzugeben
habe noch mehrere Hundert Cocons von Bomb. mori, 100 Stck. 2 M. Porto extra.
Josef Czech, Aussig (Böhmen), Elbestr. 20.

Puppen
von Van. io, Van. antiopa und dispar im Tausch gegen exot. Zuchtmaterial abzugeben, evt. auch gegen bar.
Fr. Götz, Bezirkskrankenkasse, Lahr (Baden).

Puppen!
Attacus cynthia, preyeri, caningi und ricini gemischt, da alle vier Arten gemeinsam gezogen werden, per Dtzd. 1.50 M., auch ricini getrennt gezogen per Dutzend 3.50 M. Grosser Vorrat. Porto u. Pack. 30 Pf. extra, gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Antwort
auf viele Anfragen: Ich garantiere für das von mir bezogene Material von B. ab. **humperti** durch Ersatzleistung für geschlüpfte consortaria-Falter und gebe so reichlich, dass ein Risiko ausgeschlossen ist. Vorrat gross. Empfehle Raupen: Boarm. ab. humperti, erw., 3 Mk. (Futter Weissdorn), Plusia gamma 20 Pf., Spil. lutea 15 Pf. Eier: Malac. castrensis 10 Pf., franconica 40 Pf., Lymantr. japonica ♂ × dispar ♀ 15 Pf. In einigen Tagen Puppen von humperti 6 Mk. per Dtzd. Tausch gegen Europäer.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15 II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Grosse G.

Artikel/Article: Neuer Fundort von Helitaea parthenie ab. jordisi Rani. 88-89